

naimt. Die drei protestierenden Mächte be-
tonen, daß diese Einmachten bereits als Sicher-
heit für bestehende chinesische Anleihen gelten.
Der Schritt der drei Mächte ist erfolgt auf
Antrag des Direktors der chinesischen Gesand-
tschaft, des Grafen von Emswold.

Hiermit liegt zum ersten Male wieder
eine gemeinsame Aktion der drei Mächte
gegenüber China vor.

Hochzeit im japanischen Kaiserhaus.

Aus der japanischen Hauptstadt Tokio wird
gemeldet: Die sich über mehrere Wochen er-
streckenden Feierlichkeiten für die Hochzeit des
Prinzen Chichibu und der Tochter des japani-
schen Kaisers in Washington, Manila, Bar-
nabon haben ihren Anfang. Das Paar tauschte
Schwüre miteinander aus, was anschließend
nach weltlicher Sitze einer Verlobung ent-
spricht. Bis zur offiziellen Bekanntgabe des
eigentlichen Hochzeitstages finden täglich reli-
giöse Zeremonien statt. Es wird allgemein an-
genommen, daß die Hochzeit am 28. September
stattfindet. Der Mikado ist zur Eröffnung der
Feierlichkeiten von seinem Sommerhof in der
Hauptstadt eingetroffen.

Hilferuf Trozki's.

Dem Pariser „Matin“ wird aus Moskau
gemeldet, daß es Trozki, der in dem Gebeir-
ort Wladiwostok Ostchinesisch-Turkestan und
der Mongolei 200 Kilometer von der nächsten
Eisenbahnlinie entfernt sich aufhält, kürzlich ge-
lungen sei, dem früheren russischen Bolschewik
in Paris, Maximoff, der in Afrika an
Kolonialreisen weilt, um Hilfe und Unterstützung
zu bitten. Trozki bitte seine Freunde
um Hilfe und erkläre, die politische Polizei
müsse seinen Tod.

Man habe ihn mehrere Tage nicht mit Be-
scheidenheit verfolgt, und vor einiger Zeit
hätten die Behörden aus einem Verdict heraus
sein Haus beschlagnahmt, worauf er und sein Sohn
mit Jagdwaffen das Feuer erwidert hät-
ten. Als diese Vorwürfe in Moskau bekannt
wurden, hätten die Behörden sie zwar nicht
dementiert, aber das Material als eine Affaire
von isoliert stehenden Einzelnen und die Ein-
leitung einer Untersuchung angekündigt. Am
28. August seien 33 Mitglieder der Opposition
und Freunde Trozki's verhaftet worden.

Aus Rom wird gemeldet: Zwölf Kommuni-
sten im Längeren Verhaftungszustand.
Verurteilung gegen den Staat zu mehrjährigen
Strafstrafen verurteilt.

In Okiama (Japan) wurden 44 Kommuni-
sten im Längeren Verhaftungszustand.
Das Gericht betont in seinem Urteil, daß der
Kommunismus eine Verleumdung für den
Staat gefährlich sei. Die Ausgaben der Werke
Venus werden beschlagnahmt und vernichtet.

Die amerikanische Fortschrittspartei, die
während der Präsidentschaftskampagne im
Jahre 1912 als eigenen Kandidaten den Sena-
tor La Follette aufgestellt hatte, gibt bekannt,
daß sie dem demokratischen Kandidaten Smith
ihre Unterstützung geben werde. Das bedeutet
einen Zuwachs für Smith von fünf Millionen
Stimmen.

Eine Gesellschaft von 12 amerikanischen
Arzten und Ärztinnen hat auf einer Europa-
reise nach Athen und in Athen mehrjährige
Reise abgefaßt. Sie beabsichtigen die medi-
zinschen Einrichtungen in Athen, die in
den nächsten Jahren im Bau begriffen sind,
zu untersuchen und nach Möglichkeit die
deutsche Mission.

Bekennnis zum Theater

Zu keiner Zeit ist über das Theater so un-
heimlich viel geredet und so unglücklich zum
Gesamt worden wie in der Gegenwart, da die
deutschen Bühnen um sein oder nicht sein
ringen.

Eine Zeit, die ein höchstes kulturelles
Niveau erreicht, ist durch den Verfall des
Theaters mit einer fast arabischen Gefähr-
dung zu einer Katastrophe herabgewürdigt, hinter
die ein feines und großes kulturelles Gewissen
versteht.

Katzen, Kreuzzüge und Globulen sind
vielleicht die Behauptung aufgestellt: „Das
Theater ist tot.“ Es hat aber seinen Zweck,
sein Bestehen mit Schminke und Unter-
worte zu erhalten zu wollen.

Wird werden Kino und Radio als die
Zertrümmerer des Theaters bezeichnet. Es mag
sein, daß Kino und Radio dem Theater den
Widerstand gegen die Unterwerfung durch
den akademischen Kunstschmerz hindern
und seine wertvolle Anregung in den Büh-
nen hinein. Sie tun es so, daß sie dem
Theater, das sich selbst als Schicksalsheld
sieht, im letzten Augenblicke noch die
Hilfe des letzten Lebensdieners verweigern
jedes Studium aufzugeben, das von einer
höheren kulturellen Weltung ausgeht.
Kino und Radio sind und bleiben unbesiegt,
widerstandlos.

Wer der kümmerlichen Bühnen und vor
dem Zuschauer wird sich nie und nimmer wie im
Theater und Konversation eine Gemeinde bilden
können, die Empfindungen an die Gedanken im
veränderten Raum zu übertragen lassen und
das Theater neuer schöpferischer Quellen zu
erschließen. Und wenn heute der Zuschauer
vom Theater und Konversation vielfach
als Reklamationsboden verlangt, so kommt es daher,
daß der Zuschauer, der Zuschauer, nie im
Kino oder am Radio eingetreten ist. Die Kinder
des praxierten Jahrhunderts vergessen hier
nießlich von der ihnen von Biologen nachge-
schalteten Differenzierung entgegenenden Ge-
winn zu machen. Wer der Wille zum Theater

„Eine Bedrohung Amerikas“.

Antliche amerikanische Stellungnahme zu dem englisch-französischen Flottenabkommen.

Aus Rom wird gemeldet: Eine anti-
liche Erklärung besagt, daß, falls die Eng-
länder und die Franzosen ihre Flottenange-
legenheiten ohne vorherige Anfrage in Was-
hington allein regeln, Amerika gezwungen
sei, die eigene Flottenstärke zu er-
höhen, um der englischen und französischen
gleich zu sein.

Amerika erwarte keine weitere
Flottenabklärung mehr. Das eng-
lich-französische Flottenabkommen wird von
einer weiteren amerikanischen Aktion als eine
erfüllte Drohung gegen die Ver-
einigten Staaten gewertet und man hofft in
diesen Kreisen, dadurch ein hartes Pa-
ganadmittel gefunden zu haben, daß die
Flottenstärke in diesem Winter erhöht werde.

— Diese antliche Stellungnahme ist außer-
ordentlich bedeutsam. Sie beweist zunächst,
daß Amerika dem englischen und französischen
Verpflichtungen, das Abkommen sei eine harm-
lose und nicht bindende Vereinbarung und es
sollte zurückgezogen werden, keinerlei Glauben
schenkt. Eine solche antliche Anweisung
antlicher Gefühlsregungen, welche Staaten
sich schon etwas herauszunehmen und
eine ernste Überforderung dieser
Staaten.

Die Erklärung vollends, Amerika erwarte
keine weitere Flottenkonferenz, sehe das Ab-
kommen als erfüllte Bedrohung an und
werde dementsprechend weiter aufrufen, dürfte
als antliche Erklärung nahezu einig in
der Geschichte diplomatischer Erklärungen unter
bisher befremdeten Staaten dastehen.

Es bedeutet den Abbruch der Politik der
Freundschaft mit England-Franreich.

Dem die angekündigte Flottenaufrüstung
ist ausdrücklich als gegen England-Franreich
gerichtet, d. h. an Stelle der bis-
herigen Freundschaft ist Feindschaft mit allen
sich daraus ergebenden Konsequenzen ge-
treten.

Tagung des Kyffhäuserbundes.

Im Burghof zu Kyffhäuser begann unter
dem Vorsitz des 1. Bundespräsidenten, General
von Art. a. D. v. Horn, die 27. Vertretertagung
des Deutschen Kyffhäuserbundes. „Kyff-
häuser“, der Zentralorganisation aller deutschen
Kriegervereine. Es waren gegen 100 Vertreter
aus allen Ländern des Reiches erschienen; als
Vertreter des Reichsarbeitsministeriums nahm
Ministerialrat Jacobs, als Vertreter des Bün-
deltages Ministeriums des Innern Landrat
Niedbrant an der Sitzung teil. Der Präsident
legte das nationale Vereinstagungsprotokoll
des Kyffhäuserbundes vor und entwickelte die
nächsten Bundesaufgaben auf sozialpolitischem,
ethischem und wirtschaftlichem Gebiete.

Besondere Beachtung fand ein von dem
Preussischen Kriegerverein gestellter Antrag,
daß die Beziehungen zu den außerhalb
des Reichsgebietes befindlichen
deutschen Kriegerverbänden und

Wenn England-Franreich jetzt nicht nach-
geben, steht man geradezu vor einem Wenz-
epunkt der Weltgeschichte.

Dem Amerika kann nach dieser antlichen
Stellungnahme nicht mehr nachgeben, ohne
sein Ansehen im Innern und vor allem vor der
ganzen Welt geradezu zu ruinieren. Und die
Wahrung der beiden feindlichen Fronten
ist vollzogen, so kann nicht anstehen, daß
beide Gegner sich Hülfsstruppen bei den „neu-
tralen“ Völkern suchen, — daß also Amerika
eine Gegenentente gegen die englisch-französi-
sche zu bilden sucht. Dadurch erhalten die
beiden

Erwägungen Amerikas über Anerkennung
Sowjetrepubliks

weitgehende Bedeutung. Amlich ist bisher
nichts Näheres darüber mitgeteilt worden,
ob es wurde angenommen, daß solche Ver-
einigungen zwischen den beiden einflußreichen
Staatengruppen des Senatsausschusses für äußere
Angelegenheiten, Vorsch, ist gerade jetzt erneut
in sehr energischer Weise für die Anerkennung
Sowjetrepubliks eingetreten. Auch die

Näherung auf Deutschland und Italien
kann kaum ausbleiben. Denn Amerika kann,
wenn es nicht geradezu blind ist, ummäßig
tatenlos zusehen, daß England-Franreich —
das nun ihrerseits Bundesgenossen suchen
müssen — die beiden europäischen Großmächte
zu sich hinstürzen, und daß dann das gesamte
Europa — das „Panuropa“ — gegen Amerika
steht.

Deutschland und Italien sind das Jünglein
an der Waage.

dabei werden sich beide feindliche Gruppen um
sie bemühen, und wer sie gewinnt, der gewinnt
die Welt. In dem Ringen um die Vorherr-
schaft in der Welt, das mit dieser antlichen
Erklärung Amerikas ganz offiziell anhebt.

Für Deutschland bietet sich also eine neue
Chance, bei der wir das Für und Wider
gegenüber dem einen oder anderen der bei-
den Gegner sehr sorgsam abwägen müssen,
und die uns die Möglichkeit gibt, bei den
Räumungs- und Reparationsverhandlungen
mit Frankreich und England dazwischen nicht
nur wehrlos Opfer zu sein.

„Vereinen enger geknüpft werden, um
an der Erhaltung des Deutschen außerhalb
der Reichsgrenzen und an der Aufrechterhaltung
der kulturellen und geistigen Einheit
des Reiches zu arbeiten.“ Mit der Pflege
dieser Beziehungen nach den übrigen Ländern
soll der Bundesvorstand einzelne Landes-
kriegerverbände besonders betrauen.

Die Kyffhäuser-Jugendbewe-
gung in in starkem Anwachsen; Nät-
verträge haben sie zu einem ersten
Schritt geführt. Der Verband der Krieg-
erinnen, die „Kriegserinnen“, und die „Krieg-
erinnen“ innerhalb des Kyffhäuserbundes
die Mittelbehörde erreicht, die ihn an die
Spitze dieser sozialpolitischen Verbände stellt.
Der 3. Deutsche Reichskriegertag wird als ge-
meinsame Veranstaltung aller 30 000 Kriegs-
erinnen am 20. und 21. Juli 1929 in München
stattfinden.

denheit mit Heberzeitlichem. Des
Theaters höchste Annehmlichkeit wird immer
das Einheitsrecht des zeitlich Begrenzten in über-
zeitlichen Verhältnissen sein.

Wer das Theater versteht, versteht eine
zweifellos überaus komplizierte Kunst und damit
sich selbst.

Der vorliegenden Generation war das Theater
ein mehrheitlich Faktor bei der Gestaltung des
Theaters. Das Theater war der vorliegenden
generation ein getreuer Verbund, der jeden ein-
zelnen in der Zeit des Werdens aus schmerz-
hafter Verbundenheit zur Arbeit führte. All
das, was im Unterbewußtsein rumorte und
an den Grundlagen der seelischen Ordnung rüt-
telte, ward durch den Rauber des Theaters
aus den dunklen Gefängnissen unterhalb der
Bewußtseinschwelle erlöst. Und in der Frei-
heit, der Bewußtheit wandelten sich geräusch-
voll in aufsteigende Kräfte. So war der vorliegen-
den generation die Bühne entscheidendes, schicksal-
bestimmendes Erlebnis. Wenn es mehr
wäre, daß heute das Theater nicht mehr an
unlere Erlebnisfähigkeit heranreichte, so müßten
wir uns über die fähliche, aber unzureichende
Jahren aus lebendigen Menschen in tote Mas-
chinen verwandelt haben. Ein solcher Um-
wandlungsprozeß aber ist biologisch und geistig
in gleicher Weise unendlich. Wer das Theater
erlebt, wird nicht nur von sich an den Dingen
seines Zeits zurückzuführen müssen.

Die Raftkriegslagen in dem Theater
allerdings weiter eintritt. Sie hat sich in den
Schlingen des mechanisierenden Zeitalters ver-
fangen. Abnehmend über den Beginn, die dies
sein als einen Mangel äußerlicher Freiheit
zu empfinden. Es kommt für zum Bewußtsein,
daß die blutige Einzelheiten in in neuen
Kulturkreise, in denen Mittelpunkt das Theater
sein und noch hoch, wenn nicht als unerschütter-
lich dem Blick entgegen in durch unzureichende
Neckel. Die Arbeit werden eines Tages zer-
brechen und in neuen Glanze sichtbar werden
lassen, was unüberwindlich ist.

In unvollständigen Zeitaltern ist das Thea-
ter mehr als einmal gealtert und wieder
geboren worden. Nach einem Bericht der
Theaterkritik kann der Zeitpunkt einer Wied-

Schnellere Abwicklung von Streitfällen beim Reichsarbeitsgericht.

Der Reichsarbeitsminister hat auf eine Ein-
gabe des Gewerkschaftsrings deutscher Ar-
beiter, Angestellten- und Beamtenverbände
wegen Beschleunigung des Verfahrens bei dem
Reichsarbeitsgericht für Arbeitslosenversicherungs-
fälle als richtig anerkannt, daß dieser Beschleunigung
als richtig anerkannt ist. Um die aufgelaufenen
Streitfragen mit möglicher Schnelligkeit zu
erledigen, sei für die Zukunft wünschent-
lich je eine Sitzung des Spruchsenats
vorgesehen. Aus diesem Grunde wurde
Reichsarbeitsminister, von der Einrichtung
eines zweiten Senats für die Arbeitslosenver-
sicherung im gegenwärtigen Zeitpunkt abzu-
sehen. Um die Beschleunigung zu fördern,
soll es dem Ministerium erwünscht sein, wenn die
Rechtsprechung in Arbeitslosenversicherungs-
sachen möglichst ein- und demselben Senat vor-
behalten bleibe.

Auf eine weitere Eingabe der gleichen Or-
ganisation bezüglich Beschleunigung der
Revisionsprozedur beim Reichs-
arbeitsgericht ist jetzt in einer gemein-
samen Sitzung des Reichsarbeits- und Reichs-
justizministers ebenfalls zugefagt, in eine Ver-
sicherung einzutreten, innerhalb ein schnellerer
Beschleunigung beim Reichsarbeitsgericht herbei-
geführt werden könne.

Ehescheidungsreform.

Vom Deutschen Juristentag wurde für das
Verfahren in Ehescheidungsangelegenheiten
folgende Empfehlung ausgesprochen: Die Wirksamkeit
der Staatsanwaltschaft soll beschränkt
und die Stellung des Einzelrichters ausgebaut
werden. Bei Einverständnis beider Parteien
kann der Einzelrichter an Stelle des
Prozessgerichtes aufgeben. Das antliche
Ehescheidungsverfahren soll fort-
geführt werden. Die Wirksamkeit des
Einzelrichters soll beschränkt werden. Die
Ehescheidungsangelegenheiten sollen
in freier Erziehung des Gerichts. Der De-
weits durch die Ehe findet nicht statt.

Die Oberlandesgerichtsenate sind als Ver-
waltungsgerichte in Ehesachen, sofern nicht der
Einzelrichter aufgegeben, mit fünf Richtern zu
besetzen. Eine Sprungrevision in Ehesachen
ist in allen Fällen ausgeschlossen. Die Ein-
richtung besonderer Ehescheidungsgerichte
empfehlen sich nicht. Ein Verbot von Ver-
öffentlichungen in Ehescheidungs-
sachen ist anzuhängen. Richter und Rechtsanwält
sollen es als ihre besondere Pflicht und Stand-
espflicht ansehen, jeder vermeintlichen Ver-
fälschung des Ehescheidungs, insbesondere jeder
durch Falschheit und Falschheit nicht gebo-
tenen persönlichen Vermögensangaben und Hoch-
schätzung der Beteiligten entgegenzutreten.
Wiederholt erfolgt es als Pflicht aller im
Denken der Rechtspflege tätigen Organe in
denjenigen Fällen, wo die Unzulässigkeit
der Ehescheidungsangelegenheiten ist, nach Möglich-
keit dahin zu wirken, daß die zu er-
wartende Trennung der Ehe einleitenden
Rechtsfolgen vermieden, Familien- und
personenrechtlicher Art gütlich geregelt
werden.

Die beiden veröffentlichten Statistiken über die
Bevölkerungsbewegung in Frankreich für das
zweite Quartal der Jahre 1927 und 1928 zeigt,
daß die Zahl der Todesfälle ständig zunimmt.
Von 319 342 im Jahre 1927 stieg sie auf 328 572
im laufenden Jahre. Die Geburteniffer weist
ein beträchtliches Sinken auf: 32 400 Geburten
im April, Mai und Juni 1927 setzten nur
22 001 Geburten für den gleichen Zeitraum 1928
gegenüber.

fehr zum Theater nach den Erfahrungen
der Kulturmissionen nicht fern sein.
In neue Missionen des Theaters können nicht
ausgeschlossen herbeigeführt werden. Es müssen
sich organisieren entwickeln und reifen können.
Die Grundlagen für eine solche organische Ent-
wicklung zu schaffen, sollten Öffentlichkeit und
Individualismus gleichermaßen als eine kulturelle
Pflicht betrachtet werden.

Die Seele des Theaters ist ein eigenartiger
und wandelbarer Ding. Das eigentliche Willens-
zentrum hat unter den gegenwärtigen Verhält-
nissen keinen Sitz vor dem erneuten Werdens
im Zuschauer. Erfährt hier auf allen
Wänden der Wille zum Theater, stammt dieser
Wille nur auf Begreifbarkeit auf, so wird auch
die Bühne klingende und störende Wunder
können.

Revertirendem Verstand. Die ads' war
amendiert Jahren schon. Auch heute noch ist
in jeder Frage die letzte Person aus Goethes
Vorwort auf dem Theater der beste Berater:
„Zieh Parantoni mit allen ihren Söhnen,
Vernunft, Verstand, Empfindung, Leidenschaft,
Doch, merkt euch wohl, nicht ohne Kartheit
Vernunft“

Wendens.
* Gedächtnisfeier für Clemens Brentano in
Grenzbretzheim. Dem vor 150 Jahren ge-
borenen Dichters Clemens Brentano hatte seine
Vaterstadt Grenzbretzheim am Sonntag
eine würdige Gedächtnisfeier auf dem
Marktplatz bereitet, zu der sich eine erlesene
Anzahl von Gästen, besonders die zahlreich
von nah und fern herbeigekommenen Verehrer
des Dichters, eingefunden hatten. Nach ein-
leitenden Musikvortrügen richtete Bürger-
meister Wagner beredige Begrüßungsworte an
die Festteilnehmer. Darauf hielt nach dem
Vorlesen einer Gedächtnisrede der Ehrenbürger-
präsident Dr. W. die die Rede, in der er
besonders Brentanos Werte zu seiner Rhein-
landzeit in dem Mittelpunkt seiner Rhein-
landzeit stellte. Nach weiteren ausführlichen
Begrüßungen wurde schließlich am Gedächtnis
des Dichters, dem heutigen Ostf. „Nach Kur-
würden, eine Gedächtnisfeier entfalt.

Das der Heimat

Grimbart in der Eiskraue.

Soban. Vor etwa drei Jahren bestellte sich in tiefster Not ein Dadaist... Grimbart in der Eiskraue.

Von einem Eisenfisch erlagen.

Ahornheim. Ein schwerer Unfall... Von einem Eisenfisch erlagen.

Der Herr Affessor.

Föhnd. Vor dem Amtsrichter wurde der not... Der Herr Affessor.

41 Kilometer täglich hinter der Egge.

Althe. Ein Landwirt, der insgesamt 96 Morgen... 41 Kilometer täglich hinter der Egge.

Opfer eigener Unvorsichtigkeit.

Eilenburg. Auf der Zargauer Landstraße wurde der... Opfer eigener Unvorsichtigkeit.

Das verlorene Lied.

Roman von Hans Vossendorf. Copyright by W. Vobach & Co., Leipzig. Das verlorene Lied.

Gemeine Verhöhnung der Religion.

Frankenhausen. Bei einer Tagung der protestantischen... Gemeine Verhöhnung der Religion.

Liebesdrama.

Magdeburg. In einem Geschäft bei Genthin... Liebesdrama.

Wüster Geselle.

Wüster. Zwischen einem Schlichtergeräten, der... Wüster Geselle.

Ein 43jähriger erschießt das Dienstmädchen.

Wüster. Freitagmorgen hat der sechs... Ein 43jähriger erschießt das Dienstmädchen.

Zwei Motorradfahrer tot.

Ein schwerer Motorradunfall hat... Zwei Motorradfahrer tot.

Entdeckung einer großen Höhle.

Bab Gasha. Am Eingang von Kausch, in der... Entdeckung einer großen Höhle.

Von Felddieben überfallen und zu Boden geschlagen.

Radelsb. Der Landwirt Bentler in Kem... Von Felddieben überfallen und zu Boden geschlagen.

Phixitus.

Wesfeld. Einen dröseligen Gefährtsdiab... Phixitus.

Betrunken auf dem Motorrad.

Knapendorf. Ein schwerer Motorradunfall... Betrunken auf dem Motorrad.

Vorgeschichtliches Grab.

Serzberg. Auf dem Sieblungsantrieb in un... Vorgeschichtliches Grab.

Ferne Piepmäße.

Klostermansfeld. 50 Quintantenmaß... Ferne Piepmäße.

Serfelpreffe.

Wische. Auf dem Schmeimarkt waren in... Serfelpreffe.

Kampf mit einem Einbrecher.

Schorlau. Einen dreifachen Einbruch... Kampf mit einem Einbrecher.

Mitteldentscher Hausbrauttag.

Euchlinburg. Am Freitag mittag verlam... Mitteldentscher Hausbrauttag.

Steffes Kapitel.

Auf die nächste päpstlich fünf Vore... Steffes Kapitel.

Morgen werde ich das erhemal stinns... Das verlorene Lied (continued).

Ein. Es war 'Der Ausbruch' von Schwim... Das verlorene Lied (continued).

Der Döwlen', sagt er und wurde tot wie ein... Das verlorene Lied (continued).

Arbeitszeit und des Urlaubes wird einstimmig angenommen. Abgeteilt wird der Schöneberger Unterhalt der Schwangeren, die Zahlung der Arbeitslosenunterstützung neben den Krankenkassenleistungen, die Übernahme des Bau- und Wohnbaus, die Verpflegung über die Unterbringung der Hansagefährten.

Frau Stadtratsordnete Madon sprach über „Die Frau in der Kommunalpolitik“. Das Thema ist für die Frau ein offenkundiges Leben teilzunehmen, sei es seit dem Krieg zur Tat geworden. Als alle dem Vaterlande dienen, liege sie an Stelle des Mannes getreten und habe seinen Posten ausgefüllt. Das wolle in meine Burg, dies ebnliche Wort gelte auch für die Frau. Aus den Haushalten ließe sich der Staat zusammen. Seine Zukunft liege in der Hand, die Volksgemeinschaft seine Grundlage. Zwei Drittel des Volkserwerbs gingen durch die Hand der Frau.

Wassermangel zwingt zur Einschränkung der Arbeit.

Greiz. Zu der an sich wenig trostigen Lage in der Textilindustrie kommt jetzt eine neue Schwierigkeit. Das Wasser, das für die Produktion in ganz Thüringen ein benötigtes Rohmaterial der Industrie zur Folge. Auch das Wirtschaftswasser wird knapp, vom Trinkwasser, das schon vielfach gezeitigt werden muß, gar nicht zu reden. Die oberirdischen Quellen dieser Landschaft macht sich nun fehlen, auch an den Arbeitsmärkte geltend. Die große Spinnerei-Atmosphäre in Elberfeld (Sachsen) sah sich bereits gezwungen, wegen des Wassermangels Arbeiterentlassungen vorzunehmen, und wenn die Trockenheit anhält, dann sind auch Entlassungen in Anhaltwerken des Greizer Bezirks zu befürchten. Das würde eine weitere bedenkliche Steigerung der Greizer Arbeitslosigkeit bringen, die an sich schon darnach zumimmt. Wäßrigen im vorigen Jahre Greiz um die gleiche Zeit so gut wie keine Arbeitlosen hatte, beträgt jetzt die Zahl 2988 und es gehen den Normen erheblich geblieben. Vor allem ist die Zahl der weiblichen Erwerbslosen groß. Das liegt daran, daß man vor allen Dingen die Frauen als Doppelverdiener entließ. Am ganzen hat der Arbeitsnachweis Greiz jetzt insgesamt 3995 Stellungssuchen. Wünschenswert eine durchgreifende Verbesserung sind noch nicht zu erkennen.

Sofe Milderfolge. Kürzlich lag die Verpackung der Ader- und Weintrauben des Landwirtes Friedrich Klotzki still. Geboten wurden für den Ader je Morgen 60-75 Mark, für die Weintrauben erreichten die Gebote sogar 80 Mark und noch darüber.

Räuber. Der Verkauf des Grummets auf den Ackermeierlein der Stadt Braune in diesem Jahre einen Erlös von 3706,50 Mark gegen 1926,50 Mark im Vorjahre. Der Erlös aus dem Feingroßverkauf betrug 3745,50 Mark.

Schweres Motorradunglück. Meccane. Auf der Staatsstraße von Meccane nach Crimmitschau nahm am Sonntag morgen ein Motorradfahrer, der den Soziusführer begleitete, in infamen Tempo eine Kurve der Staatsstraße ungeschicklich zu nehmen und in eine Straßengrube geriet, einen entgegenkommenden größeren Wagen in die rechte Rinne. Der Fahrer des Motorrads wurde gegen eine Telegraphenstange geschleudert und blieb mit zerbrochenen Schädel tot liegen. Der Sozius wurde ebenfalls von einem gleichbedeutenden blühend breiten Motor von der Unfallstelle entfernt mit schweren Schädelverletzungen im Verle liegend. Der Schwereleichte mußte einem Krankenwagen zugewiesen werden.

Palastorden. (In den Nachrichten) Am 1. Oktober tritt unser Vektor, G. Städt, noch mehr als 44jähriger Dienstzeit, von der 20 Jahre unserer Gemeindefolge zugute kommen, in den wohlverdienten Ruhestand. Während der 20

Jahre ist die Schule aus einer vierklassigen in eine sechsklassige umgebaut worden. In der Kriegszeit fand er einige Monate lang allein den leichten Klassen als Lehrer vor und wirkte in dieser Zeit in ein oder zwei Klassen fast einer Schulleitung von mehr als dreißig Kindern.

Palastorden. (Wäterländischer Frauenverein) Bei war das noch einmal ein buntes Leben und Treiben auf dem Boden unseres Gemeindefestspieltages. Durch die in der Weihnachtsfeier, Lustig tanzende Gezeiten, alles unter burchwandelnde und wurde amrahmt von harrenden Mittern Galt's doch Wichtig nehmen von unserem Sommer-Kinderstern und der lieben Dornröschen, die leuchtend hell in frohliches Licht hinein die Kinderstern an, dem festsitzende Spiel und Spielen. Klugsteinte Übungen, Wettkamp und Topfspielen wechselten in bunter Folge. Auch für Spielung war georgit durch Darreichung wunder Würfelchen. Als es um Schluff gar noch allerlei kleine Gehechte nach, da wurde das Maß der Freude voll. Darum nannte der Schriftwart wohl mit Recht den Tag das Erste-dankfest des Vaterländischer Frauen-Vereins.

Gieseler. (Hüblium.) Hier konnte der beim Elternhochzeitssamt Güten als Zimmermann in der Nähe von Nordmann auf eine Dämmerung in der Gieseler, der vor Aufmerksamkeit schenken, denn er ist ein Segen für die ganze Gemeinde.

Gieseler. (Hüblium.) Hier konnte der beim Elternhochzeitssamt Güten als Zimmermann in der Nähe von Nordmann auf eine Dämmerung in der Gieseler, der vor Aufmerksamkeit schenken, denn er ist ein Segen für die ganze Gemeinde.

Wassener. (Straßburg.) Die Straße vom Hainweg-Kärrerstraße, an der man schon einige Jahre lang geht in der Gieseler, ist entlegen. Im Oktober dürfte die Straße dem Verkehr übergeben werden.

Wassener. (Straßburg.) Die Straße vom Hainweg-Kärrerstraße, an der man schon einige Jahre lang geht in der Gieseler, ist entlegen. Im Oktober dürfte die Straße dem Verkehr übergeben werden.

Wassener. (Straßburg.) Die Straße vom Hainweg-Kärrerstraße, an der man schon einige Jahre lang geht in der Gieseler, ist entlegen. Im Oktober dürfte die Straße dem Verkehr übergeben werden.

Schlossmeister Steinert seine nahe beim Dorf liegende Ader. Der Herge wurde bis zu 105 Mark hochgeboten. Außerdem muß der Käufer noch die Grundsteuer übernehmen. Als Bestbieter erhielt Landwirt E. Schmidt den Zuschlag.

Wohnhaus. (Der gemischte Chor „Eingeklagt“) unternahm am letzten Sonntag eine Musifahrt nach dem Wald. Mit dem Wagen der Firma Dörse aus Nordhausen ging die Fahrt ganz vornehmlich. Von Schierke zum Wald und von da zur Einmündung in die Gieseler, dann zum Wald. In der Gieseler wurde kurz nach Mittag. Von da ging es über Elsbingerode und Stolberg der Heimat zu. — Der Schulvereinerweiterungsbau geht seiner Vollendung entgegen. Die neue Wohnung wurde bereits bezogen.

Nordhausen. (Die Einwohnerzahl) Nordhausen betrug am 31. August 36837.

Helmstedt. (Goldene Hochzeit) Am Sonnabend feierte das Zimmermann Wilhelm Schreiber die Ehepaar das fest der goldenen Hochzeit in feierlicher und geselliger Weise.

Nachbarstadt Halle.

Stadttheater. Die Pilger von Meffa. Romische Oper von Christ. Willibald von Gluck. Wir leben in einer Zeit der musikalischen Renaissance. Nach dem großen J. S. Bach wurde der Dramatist Hände erachtet, neuerdings wendet man sich wieder dem Opernkomponisten und dem Engländer Henry Purcell seine Aufmerksamkeit zu und ihm schenkt auch für den fähigen Opernreformator G. Händel, der wegen der herrlichen Musik seines Werkes nichts als ein dem Spielplan größerer Bühnen verstaubt, die Zeit der Wiedererweckung gekommen zu sein.

Wieder hatte der Musikfreund ein unvollkommenes Bild dieses Künstlers, wenn ihm nur die musikalische „Perle“ und möglicherweise alle von der „Hippologie in Klutz“ kannte. Die Wiesbadener Aufführung der Komischen Oper „Die Pilger von Meffa“ in der Bearbeitung des Musikreformers Dr. Max Reinhardt, die in der musikalischen und des Antebanten Carl Hagemann nach der letzten Seite hin ist nicht ungeschicklich verfaßt. Bereits vor einigen Jahren trat man sich mit dem Gedanken, das Werk in landsüblicher Aufführung. Was sich am meisten bemerkenswert für die musikalische Fortschrittlichkeit aufreichte Dank mußten. Es ist ein durchaus lebensfähiges Werk, das getieren wohlzubereitet und durch die vortrefflichen Ausführungen von Dr. Ball. Was sich am meisten bemerkenswert für die musikalische Fortschrittlichkeit aufreichte Dank mußten. Es ist ein durchaus lebensfähiges Werk, das getieren wohlzubereitet und durch die vortrefflichen Ausführungen von Dr. Ball.

Von neuem konnte man feststellen und bewundern, wie tief sich Gluck in das Wesen jeder einzelnen Gestalt eingehängt hat und wie klar und rein die Welt der großen, wenn sie nicht so frühzeitig dem Tod erbeutet worden wäre, hätte das Werk den größten Teil der Menschheit überlebt. Es sind Menschen von Fleisch und Blut, keine Schatten, die er auf die Bühne beschwört. Sie vermögen lebhaft durch ihr Gefühl und Handeln zu sprechen: man lebt mit ihnen.

Im allgemeinen hatte der Oberpfeiffler Aug. Koesler eine glänzende Hand mit der Instrumentierung; die dargelegten Bilder verstanden ebenso zu interessieren wie die gemachten. Da es sich aber um eine Komödie der Handlung handelt, so ist es kaum zu erwarten, daß sie feinkörnig in der Ausführung treten zu lassen und derben Späßen und Satiren einiger Mitwirkenden Einhalt zu geben.

Die musikalische Einwirkung zu lösen ist die musikalische Einwirkung des Generalmusikdirektors Erich Rand, der die entzückende Musik bestens zur Geltung brachte und im Orchester als absoluter, dabei feinstufiger Herrscher wirkte, durch die im Hintergrund gesetzte Zeitweise jedoch den Wunsch nach mehr, daß er künftig sein Wohlbedacht auf die Dierwelt ausdehnen möchte, um Stimmunglichkeiten und Gesinnungswirkungen auf der Bühne zu verhelfen.

Die Straße hatte sich wieder mehr von dem See entfernt und eine letzte Steigung versetzte den Wageninsassen für einige Minuten die Aussicht nach vorn. Am rechten Ufer des Auto den Rücken der Bodenwelle, und die Landschaft lag wieder ausgedehnt vor ihnen. „Sehen Sie dort! Der Axtelerspark!“ rief Vore jetzt ihrem Begleiter zu und deutete zum Seeufer hinab. „Wie? Welches denn? Doch nicht das ganze Terrain?“ fragte Joachim ungläubig und blickte auf das paratige Gelände, aus dem sich abzeichnete und hinter dem er sich gerade abendlicher Banat, hervorzog. „Doch, doch!“ nickte Vore. „Sie werden schon noch mehr schauen.“

Wenige Minuten später saßen sie durch das große Tor in den Axtelerspark ein, in diese Welt von Trau und Schein, die dort amerikanische Schöpfung, dieses einartigkeit Institut, in dem die berühmten Bäume der S.-S.-E. entstanden.

Der Guden ließ den Wagen jetzt langsam laufen und erklärte ihrem Begleiter den Zweck der einzelnen Gebäude, an denen sie nun vorüberkamen. „Sehen Sie, in diesen kleinen hübschen Häusern wohnen die Angestellten, die

Unter den Parkellen lenkte der neue Lyrische Genor Martin Däwien die Nummer 1047 besonders schön auf. Man hörte da Gellklang und wenn auch der gelungene Klänge wenig noch hier und da die neue Richtung zeigte, so war es doch ein überaus angenehmes überausberühmtes erstes Auftritte, das zu großen Hoffnungen berechtigt. Der unheimliche Charakter angelegte Stil stand aber reichlich hervorleuchtend auf recht anständiger Stufe. **Viktor Ellersbuch,** die neue Vertreterin des Sternglänzes, ließ als Regia um Nachsicht bitten. Wir wollen hoffen und wünschen, daß aus Viktoria Ellersbuch eine zweite Viktoria Sanderlin wird. Mit dem Urteil möchten wir heute noch zurückhalten, doch sei bemerkt, daß eine treffliche Schulung voraussetzungen zu liefern vermag. Die Komposition ist die Kunst der Selbstfertigkeit für eigen gemacht hat, wird man wohl bald erfahren.

Nicht in ihrem Elemente bewegte sich gefangelt **Alberta Götzler (Walke),** die gerade als Sängerin enttäuschend, jedoch als Schauspielersinn sich sehr gemüht zeigte und dadurch Sympathien zu gewinnen verstand. Recht gut schitt dagegen wieder **Elisabeth Brunemaid** als Anna ab, obgleich ihr in dieser Rolle noch die letzte Perle fehlte. Ferner hat hierher noch hätte Capalotte Stempel die Darbanae anpassen können.

Einen vortrefflichen Maler Ueberfallung stellte **Gustav Dramsch** auf die Bühne; ebenso glücklich zeigte sich **Johannes Ralder.** Maler **Kathmann** tat des Guten da und dort wieder einmal zu viel. Schade, daß der als Liebel neuzeitlich glückliche Sänger oft zum Fohlenhalten neigt. Man spiekt doch auf dem Bühne, wenn man den Wohlwillen besißt. In den feineren Rollen des Karamenführers und Sultan bemerkten sich **Anton Erik** und **Walter Melendort.** Alles in allem ein verheißungsvoller Abend.

Marlin Frey.

Die Einwohnerzahl sinkt weiter in die Höhe.

In der Zeit vom 1. August bis 1. September 1931 ist die Einwohnerzahl Halles von 200428 auf 200598, also um 170 Köpfe, gesunken. Diese Zahl kommt dadurch zustande, daß 76 neue Überbürger mehr gemeldet wurden als Sterbefälle folgten. Die Steigerung der Einwohnerzahl ist weiterhin auf einen Überflusse von Zuzügen nach Halle zurückzuführen.

500 Ortsfremden wurden im August 60 Kinder geboren und 6 tot geboren, außerdem starben 90 nicht in Halle Geburten. Von den 247 Hallischen Neugeborenen sind übrigens 99 unehelich zur Welt gekommen.

Amtseinführung in der Landwirtschaftskammer.

Der neue Direktor der Landwirtschaftskammer, der Raschhofer des langjährigen verdiensten Leiters, des Landesökonomieassistenten Dr. **Käbe,** Direktor **D. Amis** aus Aiel, hat am Sonnabend die Leitung der Geschäfte der Kammer übernommen.

In einem kurzen Akt wurde er vor den geschäftsführenden Direktoren der Kammer durch den Präsidenten, Herrn v. Hellendorf, in sein Amt eingeführt. Eine erste Besichtigung des bakteriologischen Institutes schloß sich daran an. Die übrigen Institute der Kammer wird der neue Direktor in den nächsten Tagen besichtigen.

Lebensmilde.

In der Parfirasse erhängte sich am Sonnabend eine ältere Frau. Sie litt an einer schweren Nierenzerrüttung und scheint aus diesem Grunde den Tod gesucht zu haben.

Sofort nach Janzen bereit: Aber mit Verachtung. Also gehen Sie nicht. Hier haben hier gewöhnlich drei große, abendfüllende Films und dreißig bis vierzig kleinere Films zugleich in Arbeit. Dieser Film wird von einem Regisseur geleitet, und jeder Regisseur hat wieder seinen Operateur, mit dem er ständig zusammen arbeitet. Nun geht es natürlich nicht an, daß jeder Regisseur noch Befehden für seine Films Deseraption und Reaktionen bestellt, über das Atelier über die anderen Aufnahmeleistungen vertritt, die Schauspielerei besorgt und so weiter. Das würde bald die schönste Stellung zwischen den Regisseuren ergeben. Alles das wird von hier aus verteilt und geregelt. Das die Szenen eines Films durchaus nicht in der Reihenfolge aufgenommen werden, wie sie sich im Kinostheater abspielen, das wissen Sie ja, nicht wahr?

„Ich bin ein ganzer Reuling in diesen Dingen“, mußte Joachim gebernen. „Ich dachte natürlich —“

„Weiß schon, was Sie sagen wollen“, unterbrach ihn Janzen. „Die Sache ist ganz anders: Also wenn zum Beispiel in dem Film „Späte Nacht“ die erste, achte, sechzehnte und achtundzwanzigste Szene in dem Salon der Gräfin E. spielen, so werden diese Szenen gleich untereinander aufgenommen. Alle diese Szenen haben zur Zeit und Arbeit. Solche Szenenerie erscheint also dem, der den Inhalt des Films nicht kennt, ganz ohne Zusammenhang, weil formwäre Szenen der Handlung fehlen. Besondere Proben werden nur für schwierige Szenen abgehalten. Gewöhnlich wird einmal oder zweimal schnell durchprobiert und dann sofort aufgenommen. Films, Szenenerien und Rollen sind alle numeriert, so daß die Filmköpfe im allgemeinen ziemlich vorher zu wissen braucht, als die ihn betreffenden Nummern.“

(Fortsetzung folgt.)

Zur Heraufsetzung der Versicherungsgrenze.

Rückgang des Großhandelsindex. Die auf den Stichtag des 12. September bezogene Großhandelsindex...

Höhere Kupferpreise. Das amerikanische Kupferprodukt, gegründet, um den Kupferpreis zu stabilisieren...

Der Zementmarkt im August. Der Verkauf an Zement hielt sich im August auf beinahe dem Stande des Vormonats...

Cheimrat Kahl 50 Jahre alt. Das geschäftsführende Präsidium der Reichsverbandes der Deutschen Industrie...

Aus dem Winterhall-Fonzern. Wie wir schon berichtet, beschäftigt die Eisenbahnen-Verwaltung...

Nationalisierung in der thüringischen Porzellanindustrie. Wie uns berichtet wird, beschäftigt die Eisenbahnen-Verwaltung...

Elektrizitäts-Ges. vorm. W. Ruhmer & Co. in Frankfurt. In der Aufsichtsratsfassung wurde für 1927/28 eine Dividende von 10 %...

Annaburger Steinzeugfabrik A.G. Einer der Hauptgründe für den hohen Verkauf der Steinzeugfabrik...

Die Erhöhung der Versicherungsgrenze bei der Unfallversicherung...

Rennezeichnung von Inländern. Der Zentralverein der deutschen Arbeitervereine...

Girozentrale, Kommunalfank für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt. Nach dem Abschluß für das erste Halbjahr 1928...

Vorkurse der Berliner Börse vom 17. September. Abschluss 1-2 52,00, 3-4 52,00, 5-6 52,00...

Recht, außerdem einen gebundenen Ruf abgeben...

Einführung von Milliardenbeträgen und ihre Abfertigung als Kapitalvermögen...

Die bekannte Weinbrennerei A. S. & Co. m. b. H. Weidheim a. Rhein...

Die Spektrofotografie geben im Preise zurück...

Berlin, 15. September. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete die neue einseitig etwas fester...

Table with 2 columns: Wertscheide Devisenkurse vom 15. September 1928, including Dollar, Gold, and other currencies.

Tendenzen auf dem Weltmarkt. Steigend: Eisen, Getreide, Kaffee, Baumwolle...

Berliner Produktivkräfte vom 15. September. Aufsteigend: Getreide, A. Leinwand, Holz...

Berliner Goldschmelzwerk vom 15. September. Gut: Silber, Kupfer, Zinn, Zink...

Magdeburger Auermarkt vom 15. September. In der Auermarkt für netto als Vertriebsstelle...

Churfürstliche Bauern. Wie wir erfahren hat das am 30. September ablaufende...

Berliner Börsenkurse vom 15. September.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors like Deutsche Anleihen, Eisenbahnen, and Industriekrieffen.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors like Hallesche Elektrizität, Hammerwerk, and others.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors like Lehnhard Brau, Norderhof, and others.

Table of Berlin stock market prices for various companies and sectors like A. S. & Co., A. S. & Co., and others.

Der Kugelsackeselle.

Sitze von Max Grube, Meiningen.
„Ihr wißt natürlich nicht, was das heißt“, rief der alte Schachspieler und schlug auf den Tisch.

Der verjüngte Anzug.

Sitze von Bruno Progasca, Tulln.

Herr Gahl nahm den grauen Anzug aus dem Kleiderschrank und hing ihn über das Stotzenpult. Mit bestimmtem Blick folgte er den Spuren der mütterlichen Erinnerung...

Abendstille.

Ran schweigt der Senen ertröhliches Klingeln. Der braunen Birkenrinde lebenprägend Singen...

Der ehrliche Dieb.

Humoreske nach einer wahren Begebenheit erzählt. Von Anita v. Wolff, Halle.
Der Frühling hatte seinen Einzug gehalten. Man sah es ganz deutlich, wenn auch die Luft noch kühl war...

„Der Wein, das Bier und die verfluchte Stube.“
Über auch bei diesen Erzählungen wurde er nie sentimental oder bitter, er verfluchte nicht nach, froh zu sein, daß er dem Affensitten...

„Das rührte Herrn Gahl, und er beschloß, den Anzug was zu lassen.“
Er zog ihn zu Herrn Höge in die Brauereistube. Dieser legte und betastete sein Werk liebeduldig, und von Er-merungen besetzt...

Herr Gahl war wieder allein mit seinem Anzug. Die Gedächtnisblätter auf dem Tisch lagen ihm wieder im Schrank. Gleich leicht kam noch einmal Gelegenheit, ihn heranzuholen.

„Direktor“, meinte der Komiker, „lassen Sie den Kugelsackesellen spielen!“
Alles lachte, nur der blasse Theaterspieler rief: „Das ist ein ganzes Leben!“

„Was?“
„Ihr Herr Höge, läßt die Brille hoch und harzte den seltsamen Witzler an.“

„Was?“
„Ihr Herr Höge, läßt die Brille hoch und harzte den seltsamen Witzler an.“

Spuk in der Hütte.

Sitze von Waltherr Mittalch.

„Kom „hohen Kreuz“ herab ins Tal, — da gab es einen Weg.“
Steinboden überlirrt. — Ist man zudem noch auf versteinert, nicht wie ein perlenfarbener phantastischer Schönheit des Gebirges...

„Sonderbar.“
„Sonderbar.“

„Aber man harre umsonst.“
Ein jeder von den vier Schlingen. Todmüde und doch dem eben erlebten Triumph durchdringt, starrte er auf das Theater...

„Der Herr Höge, läßt die Brille hoch und harzte den seltsamen Witzler an.“

„Sonderbar.“
„Sonderbar.“

„Aber man harre umsonst.“
Ein jeder von den vier Schlingen. Todmüde und doch dem eben erlebten Triumph durchdringt, starrte er auf das Theater...

„Der Herr Höge, läßt die Brille hoch und harzte den seltsamen Witzler an.“

„Sonderbar.“
„Sonderbar.“

„Aber man harre umsonst.“
Ein jeder von den vier Schlingen. Todmüde und doch dem eben erlebten Triumph durchdringt, starrte er auf das Theater...

„Der Herr Höge, läßt die Brille hoch und harzte den seltsamen Witzler an.“

„Sonderbar.“
„Sonderbar.“

„Aber man harre umsonst.“
Ein jeder von den vier Schlingen. Todmüde und doch dem eben erlebten Triumph durchdringt, starrte er auf das Theater...



Neues vom Tage

Schwerer Raubüberfall in Berlin.

Während in Berlin am Sonnabend der Jubel über das Jägerndamersfest an der Bodestraße 82, S. 134 er, und letzter Frau in dem Saal weisse, drang ein unbekannter Mann in die Wohnung ein, unter der Angabe, beauftragt zu sein, für Selbiger ein vergiftetes G e b e t b u c h abzuholen. Er folgte dem Kindermädchen in das Schlafzimmer, zog dort eine Pistole und forderte Herausgabe des vorhandenen Geldes. Das Kindermädchen und die kleine Tochter Selbigers schlugen darauf Alarm und flüchteten aus dem Zimmer. Der Diebstahlsverbrecher, der den ganzen Abend im Saal verweilte, wurde durch den Wächter der Wohnung erwischt, der das Kind in den Rücken traf und die Diebstahlsart an der Türe verlor.

Durch den Alarm wurde die andere Hausbewohnerin, sowie die Nachbarn aufmerksam geworden und dieser an der Türe der Einbrecher ergriff die Flucht. Von den Verlorenen nahezu eingeholt, schob er sich eine Angel in den Kopf. Er wurde mit schwachen Lebenszeichen in das Städtischen Krankenhaus eingeliefert, dürfte aber kaum noch zu retten sein. Seine Personalien konnten noch nicht festgestellt werden.

Die Werftstättenfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ am Montag verfröhlicht.

Da sich die Windverhältnisse in den Sonnabendvormittagsstunden nicht mehr gebessert hatten, mußte um 11.30 Uhr die Ausfahrt des Luftschiffes für Sonnabend endgültig aufgegeben werden. Die starken nördlichen Seitenwinde ließen eine Ausfahrt aus der Halle nicht zulassen. Die Werftstättenfahrt ist deshalb am Montag verfröhlicht. Umherhalb des Werftplatzes wartete eine große Zahl Pressevertreter, Filmoperatoren und Fotografen vergeblich auf den Aufstieg. Man hatte allerdings angelehnt des ungünstigen Wetters schon seit den frühen Morgenstunden damit gerechnet, daß der Start verfröhlicht werden würde.

Ein zweiter Höhenweltrekord der Junterswerke.

Nachdem Diplomingenieur Schinzinger am Freitagvormittag, wie gemeldet, mit einem Flugzeug der Type W 34 (Viermen-Zeug) mit Bristol-Motor den bisherigen Höhenweltrekord mit 1000 Kilogramm Nutzlast von 6805 Meter nun rund 1000 Meter geschlagen hatte, flog er am Samstag mit einem Höhenflugzeug mit 500 Kilogramm Nutzlast auf. Er überbot auch hier den Höhenweltrekord um 250 Meter und gelangte in die Höhe von 8830 Meter. Das gesamte Flugzeug war etwas über 2 Stunden. Diplomingenieur Schinzinger flogte nahezu 40 Stunden hoch. Die meisten Instrumente und die gesamte Ausrüstung waren vollkommen vereist.

Der Flug Berlin - Tokio hat begonnen. Die beiden Piloten von Winterfeldt und Gähler sind Sonnabend vormittag 11.25 Uhr auf dem Zumpfenhöfer Feld zu einem Langstreckenflug nach dem Osten gestartet. Die erste Zwischenlandung soll in Singapur stattfinden, die schlechte Wetterlage einen Flug bis Moskau nicht gestatten.

Eisenbahnunfall in Bayern.

Von der Reichsbahndirektion Nürnberg erklärt man, daß von dem am 1. d. M. in kommenden Verlesungszug 25. entfallene Samstag nachmittag 7/4 Uhr in der Station W ag g e n b e r g ein Personenwagen beim Befahren der Weiche 2 und stürzte um. Ein Kind aus Nürnberg, dessen Name noch nicht ermittelt ist, wurde getötet. Die meisten Mann aus Nürnberg wurde schwer verletzt und erlitt einen Verlesungszug. Mit Personen trugen Verlesungszug ist noch unbekannt. Abends 7/7 Uhr konnte der Verkehr wieder aufgenommen werden.

Ein Ehepaar unter Verdacht des vierfachen Kindesmordes.

Wie man aus Schwäbisch (Nielengbürgel) berichtet, wurde das Ehepaar Wolfinger unter dem Verdacht, zum vierten Male ein Kind vergiftet zu haben, verhaftet und in das Lande s t r a ß e e r G e h ä n g n i s s gebracht. Frau Wolfinger hatte aus ihrer ersten Ehe vier Kinder in die jetzige Ehe mitgebracht. Nachdem bereits drei Kinder unter sonderbaren Umständen gestorben waren, ist nunmehr auch das vierte, angeblich nach dem Gebrauch von Mehl, gestorben. Die landespolizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß die Angaben jeder Grundlage entbehren. Nunmehr verdächtige sich das Ehepaar in Widerrede und gab an, es könne auch Pilzvergiftung vorliegen.

Ein zweifelhafte Kind geboren.

In Judentum in Stettin wurde ein lebendes Kind mit zwei Köpfen, vier Händen und drei von Welt gebracht. Es handelt sich um die Körper zweier Knaben, die ineinander verflochten sind. Die Verbindung war schwer, ging aber leicht voran. Das Kind wurde in die Wiener Neue Klinik gebracht.

Militär und Maschinengewehr gegen Wölfe.

Wie aus Moskau gemeldet, ist im Turan-Gebiet das Dorf Semjonowa von Wolfsrudeln überfallen worden. Die Wölfe zerrissen vier Personen und schätzliches Vieh. Erst die herbeigerufenen 2000 Mann konnten die Wölfe durch Maschinengewehre vertreiben.

Furchtbare Tornadoverwüstungen in Illinois.

Eine Fabrik begräbt hundert Arbeiter unter sich + Auch Portorico hungrig Viele Tote und Verletzte.

Die schwere Unwetterkatastrophe in Amerika, von der wir gestern berichteten, hat auch das Gebiet von Illinois betroffen. Leider sind auch dort bei dem Einbruch einer Fabrik viele Tote zu beklagen. Besonders schwer sind die Wirkungen des Orkans auch auf Portorico, das von einer Hungersnot heimgesucht worden ist.

Fabriksturz in Rockford.

Nach den furchtbaren Tornadoverwüstungen des Freitags in Iowa, Nebraska und Süddakota sowie in Portorico, deren gesamter Umfang sich bisher noch nicht übersehen läßt, ist nunmehr auch Illinois von einer gewaltigen Wirbelsturmkatastrophe heimgesucht worden. Mit elementarem Wind und großem Getöse brach der Sturm plötzlich über das Land herein und richtete nach den bisher vorliegenden Meldungen besonders

in der Stadt Rockford geradezu gräuenhafte Verheerungen an. Der Himmel verfinsterte sich, und gepfeift von dem Gewalt des Sturmes, gingen enorme Regenmengen nieder. Der Sturm war so heftig, daß bei seinem Ausbruch ganze Gebäude in ihren Fundamenten zertrümmert. Ein Fabrikgebäude, in dem sich gerade die gesamte Belegschaft bei der Arbeit befand, stürzte unter dem enormen Windsturm zusammen und begrub etwa 100 Arbeiter unter seinen Trümmern.

Es wird berichtet, daß etwa 50 bis 75 Arbeiter dabei den Tod gefunden haben. 30 Leichen konnten bisher geborgen werden. In der Trümmerstätte spielen sich

Herzzerrende Szenen

ab, als Frauen und Kinder, laut weinend, nach ihren Vätern und Müttern suchten. 100 Arbeiter sind bei dem Einbruch in dem bloßen Schrecken daungewonnen. Auch in anderen Teilen der Stadt wurden Personen durch herabstürzende Steine, Fenster, Trümmern usw. teils schwer, teils leicht verletzt. Eine genaue Feststellung hierüber ist über die Höhe des angerichteten Sachschadens lieh sich jedoch bisher infolge der Verhinderung der telephonischen und telegraphischen Verbindungen in der Stadt nicht machen. Man

nimmt jedoch an, daß der Sachschaden enorm ist.

Nach Florida vom Tornado heimgesucht. Der Tornado, der in den letzten Tagen Westindien heimgesucht hat, hat, wie berichtet, Florida erreicht. In Miami, Palm Beach und anderen Städten ist großer Schaden angerichtet worden. Einzelheiten fehlen noch, da alle Verbindungen unterbrochen sind.

Hungersnot auf Portorico.

Aus San Juan (Portorico) treffen jetzt Nachrichten von Hungersnot der furchtbaren Unwetterkatastrophe ein, aus denen die ganze Schwere des Tornadoes hervorgeht. Die Meldungen betonen, daß es im Augenblick noch unmöglich ist, überhaupt über sämtliche Schäden zu geben, da alle Drahtverbindungen unterbrochen sind. Es heißt jedoch schon jetzt, daß die gesamte Insel schwer gelitten hat und ganz San Juan und seine Umgebung von schweren Verwüstungen heimgesucht wurden. Häuser wurden umgeworfen und viele Dächer einfach fortgeweht. Die Stadt liegt im Dunkel. 80 Proz. aller Familien sind obdachlos und hungern.

Der Gouvernementspalast ist durch einen Wasserrohrbruch überflutet. Die Straßenverkehrsbehörde für San Juan und mehrerer umliegenden Ortschaften ist vollkommen unterbrochen. Der Schaden geht in die Millionen.

Viele Tote und Verwundete werden gemeldet, und weitere Todesfälle müssen infolge der Hungersnot beklagt werden,

menn nicht sofort Hilfe kommt. Volkswomen unbekannt ist noch, was sich im Innern der Insel ereignet hat. Man muß annehmen, daß viele kleinere Schiffe untergegangen sind. Ueber das Schicksal des deutschen Atlantikpaddlers Homer liegt noch keine Nachricht vor.

Sturmschäden auf der Insel Dominica.

Ein von der Verwaltung der Insel Dominica (Kleine Antillen) im englischen Kolonialministerium eingegangener Fernspruch besagt, daß auch diese Insel unter dem Wirbelsturm schwer gelitten hat. Alle Defensanlagen sind zerstört. Auch von anderen Orten der Inselgruppe kommen ähnliche Meldungen.



Naturkatastrophen in Amerika.

Schwerste Wirbelstürme richteten in den nordamerikanischen Staaten Nebraska, Iowa und Süddakota unermeßlichen Schaden an. Das Städtchen Rockford wurde zum großen Teil zerstört, wobei mehrere hundert Menschen ums Leben kamen. Gleichzeitig wurde Portorico durch einen Orkan auf schwerste heimgesucht. Die betroffenen Gebiete sind katastrophal.

Pilzvergiftungen in Bayern.

Nachdem erst vor einigen Tagen in Sauerlach die Familie eines Münchener Pensionsinhabers nach dem Genuß von Knoblauchblätterpilzen schwer erkrankte und die Frau und ein 5 Jahre altes Kind an der Vergiftung gestorben sind, ist nun in München ein neuer schwerer Fall von Pilzvergiftung zu verzeichnen. Am Sonnabend erkrankten unter schweren Vergiftungsercheinungen nach dem Genuß von Pilzen der Oberpostkammer Josef Seidl, seine Ehefrau und seine beiden 6 und 9 Jahre alten Söhne. Der Oberpostkammer ist gestern an den Folgen der Vergiftung gestorben, ebenfalls der ältere Sohn. Die Mutter und der zweite Sohn wurden ins Krankenhaus gebracht. Ihr Zustand ist nicht lebensgefährlich.

Unterfischlungen beim Frankfurter Magistrat.

Beim Frankfurter Magistrat ging von einer Viehfirmen die Anzeige ein, daß häßliche Flecken und Angestellte sich von einer Viehfirmen Schmiergelber bezogen hätten. Dafür hätten die Beamten der Firma größere Viehherden beschnitten, die in Wirklichkeit gar nicht geleistet worden seien. Auch die Beamten seien bezogen worden. Die Staatsanwaltschaft hat der Defektivität erloschen Befragungen mit, daß sofort eine Untersuchung eingeleitet werden soll, und daß man auch bei der Staatsanwaltschaft Anzeige gemacht habe. Bei den Beamten und bei der Firma seien die Fleckmittel beschlagnahmt worden. Es soll sich um Summen von mehr als 30 000 Mark handeln, die durch diese dunklen Geschäfte in die Hände von häßlichen Beamten und Angestellten geflossen sind.

Unten nicht und oben niemand...

Nach einer Mitteilung an den „Seidenberger Anzeiger“ im Kreise Danbau wohnt in dem Hausgrundstück Friedländer Straße Nr. 6 in

zusammenstoß am Sonnabend, und zwar die Hilda Fischer aus Elmshorn und das verheiratete Dienstmädchen Katharina Müller aus Blankenfelde. Beide Mädchen sind auf dem Dampfer „Königin“ gesunken und bei dem Zusammenstoß ertrunken. Am Sonnabend vormittag wurde auch die Leiche des dritten Vermissten, des Profurieren Standtke, an der großen Landungsbrücke bei Blankenfelde angetrieben und geborgen. Die Seemannsvereinigungen wegen des Zusammenstoßes finden am nächsten Mittwoch im Schaurgerstraße des Hamburger Straßausganges statt, da die Räume des Seemanns für die große Zahl der Zeugen und Seaportfähigen nicht ausreichen.

Ein ganzer Häuserblock in Flammen.

Ein ungeheurer Brand hat in der Nacht am Sonnabend einen großen Häuserblock im Westviertel der Stadt B o u r g e s (Frankreich, Provinz Ober) zerstört.

Das Feuer brach in der Nacht und Selbstanlage eines großen Warenhauses aus und entzündete sofort eine derartige Höhe, daß man nicht an den Brandherd herankommen konnte. Benutzte Augenblicke darauf hand das ganze fünfstöckige Warenhaus in Brand. Die Kaufleute, die noch mit dem Abschlachten der Lagerfasse beschäftigt waren, mußten in aller Eile über die oberen Brandstufen flüchten. Die Feuerwehre war ohnmächtig. Das Feuer griff nach und nach auf die Nachbargebäude über, und schließlich geriet auch die gegenüberliegende Straßenseite in Brand.

Wegen 1 Uhr nachts folien es endlich gelungen zu sein, den Brandherd einzudämmen, aber kurz nach 3 Uhr flammte das Feuer noch einmal auf und zerstörte die Kommandant des 8. Armeekorps. Erst mittags gelang es, des Brandes Herr zu werden. Jeht der größte Geschäftshaus der Stadt zerstört. Der Schaden wird auf mehr als 12 Millionen Mark geschätzt.

Ein Schüler im Keller tot aufgefunden.

Am Sonnabendmorgen wurde in Graz in der Wohnung seiner Eltern der 14jährige Schüler des Realgymnasiums, Josef Herbst, im Badestüber in einem Keller tot aufgefunden. Polizei und Staatsanwaltschaft sind eifrig bemüht, die Ursache des Todes festzustellen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich um einen Suizidmord eines in die Wohnung eingedrungenen Fremden an dem Knaben handelt. Nach einem anderen Bericht handle es sich um den tragischen Ausgang eines Kindespieles.

Vom Grabstein erschlagen.

Auf dem Johannesriedhof in S t o c k h o l m spielten mehrere Knaben, wobei der 15 Jahre alte Sohn eines Varenaners von einem 2 1/2 Meter hohen Grabstein erschlagen wurde. Das Grabdenkmal war über sechs Zentner schwer und geriet in die Hände der Knaben vollkommen.

30 Kaffeehäuser wegen Tabakschmuggels geschlossen.

Im Anschluß an eine vor einigen Tagen in V e n e d i g erfolgte Revision sämtlicher Kaffeehäuser und Restaurants nach geschmuggeltem Tabak-Monopolwaren sind die Schließungen von etwa 30 Restaurants und Cafés verfügt. Unter den geschlossenen Schaustätten befinden sich auch die größten Kaffeehäuser von Venedig.

Er verhängt die Rote seiner Frau.

Aus K a p e l wird gemeldet: Im Verlauf einer Eifersuchtszene, die er seiner Frau machte, biß ihr ein gewisser Dr. Martino, der Ehegatte, die Nase ab. Als der herbeigerufene Arzt, der eine Operation vornehmen wollte, die Nase verlangte, gelang der Mann, daß er sie, vor Blutbeunruhigung verschluckt habe. (1)

Geheimer Kommerzienrat Dr. H. H. L. e. Kurt Elfinger, Inhaber des Hotels „Excelsior“ in Berlin, feiert heute mit seiner Gattin Bertha geb. Krausfeld das Fest der Silbernen Hochzeit.

Das Fest wird am Sonntag den 1. d. M. im Hotel „Excelsior“ stattfinden.

Denkaufgabe Nr. 105.

Der Räuchereller.
Was heißt der seltsame Spruch dieses Räucherellers? Nehmen Sie Ihre Uhr zur Hand und fangen Sie um Mittag an, den äußeren Buchstaben der Uhr zu entfernen und lösen Sie vor Mittag damit aus. Waschen Sie es dann mit dem inneren



Zuschauerung ebenso. Wieviel Zeit brauchen Sie zur Enttarrung des Verites? Wenn Sie Ihre Aufgabe gelöst haben, dann sind Sie nicht nur eine Lebensweisheit reicher, sondern können auch stolz auf Ihr Kombinationstalent sein.

Auskunftei und Detektivbüro

Beyrich & Greve Halle (Saale) Geogründet 1888 Anhalter Str. 9b Fernr. 221 44 Auskunftei aller Vermögens-, Familien- und Privatverhältnisse auf alle Orte diskret und zuverlässig. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft in Gott dem Herrn im 73. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Oberregierungsrat i. R.

Dr. jur. Heinrich Andreas Andresen

Inhaber des Eisernen Kreuzes am weiß-schwarzen Bande
Ritter hoher Orden.

In tiefer Trauer:
Emmi Andresen geb. Droste
Edmar Andresen, Kapitän i. A. u. Reglerungsrat
Karla Eitner geb. Andresen
Paula Seeliger geb. Andresen
Emmi Kathrin Arntzen geb. Andresen
Heinz Hugo Andresen, Fähnrich zur See a. D.
Eise Andresen geb. Vogel
Wilhelm Eitner, Reichsbahnoberrent
Fritz Seeliger, Reglerungs- und Bauamt
Gerhard Arntzen, Major a. D.
und 13 Enkelkinder.

Merseburg, den 15. September 1928.

Beisetzung wird noch bekanntgegeben.

Beachten Sie die Moden-Ausstellung

in unseren Fenstern und Auslagen. Besichtigen Sie die nach Tausenden zählenden neuen Modeschöpfungen unserer reich sortierten Lager in

Herbst- u. Winter-Neuheiten

DOBKOWITZ

Todesfälle:

Herr Otto Wiese, Tischlermeister (88 J.), in Weissenfels.

Frau Anna Hübner geb. Hübner (55 J.), in Naumburg.

Herr Hermann Schumann, Steuerereheber in Taugwitz.

Herr Albert Reiter (70 J.), in Halle. (Beerdigung Dienstag nachm. 1/3 Uhr von der Heiligens Kapelle des Vertrauensvereins aus.)

Frau Maria Köster-Neiße (64 J.), in Halle.

Herr Oswald Bennewitz, Bäckermeister in Leipzig. (Beerdigung Mittwoch nachm. 1/2 Uhr von der Hauptkapelle des Friedhofes aus.)

Frau Maria verw. Winterstein geb. Schilbach in Leipzig.

Herr Harzer Bruno Mehner in Leipzig-Sellerhausen.

Gutes Piano,

1 Jahr gespielt,
300 M. unter Preis zu verkaufen.

Klavier-Mechanik

Halle
Mafsenhauling 1 b
am Brandplatz.

Den geschätzten Einwohnern in Stadt und Kreis Merseburg gestatte ich mir höchlichst mitzutheilen, daß ich nach vollständigem Umbau und bedeutender Erweiterung die altbekannte

Gaststätte „Zum goldenen Hahn“

Merseburg, Gotthardstraße 22

zur Benützung übernommen habe und **Dienstag, den 18. d. M., eröffne.** Auf Grund meiner langjährigen Tätigkeit im Betriebsmanagement habe ich mir die erforderlichen Erfahrungen erworben, die die Gewähr für beste Vermitlung bieten und wird mein ganzes Bestreben dahin gehen, allen Gästen den Aufenthalt in meinen Räumen so angenehm wie möglich zu gestalten.

Zum Ausschank kommt das als vorzüglich bekannte **Gierburg-Bier.**

Mit guten und preiswerten Speisen werde ich besonders aufwarten. — Bitte, besuchen Sie uns!

Paul Schneider und Frau.

Häblicher Zahnbelag

entsteht das schönste Schmuckstück. Jeder Mundgenuss wirkt abtödend. Jede Zahnpoliermittel werden gründlich befeuchtet durch ein einziges Pulver mit der herzlich schmeckenden **Chlorodont-Zahnpaste.** Die Zähne erhalten dadurch einen wunderbaren Glanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten **Chlorodont-Zahnbürste** mit gegliederten Borstengipfeln. Fäulnis-Epithelien in den Zahnräumen werden als Ursache des bösen Mundgeruchs werden gründlich beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 60 Pf., große Tube 1 Mk. Chlorodont-Zahnbürste für Kinder 70 Pf., für Damen 1.25 Mk. (welche Borsten), für Herren 1.25 Mk. (harte Borsten). Nur echt in blau-weiß-grüner Originalpackung mit dem Aufdruck „Chlorodont“.

Familien-Nachrichten:

geboren: Herr Bruno Neumann und Frau Elise in Weissenfels; ein Sohn, Herr Ewald Dr. Herbert Wäste und Frau Hedt geb. Wöhring in Halle; ein Sohn, — Herr Dr. med. F. Breitkopf und Frau Milla geb. Wöhe in Leipzig; ein Sohn, — Herr Fritz Somppe und Frau Elise geb. Baum in Leipzig; eine Tochter, Herr Herbert Hübner geb. Frau Wästel geb. Werner in Leipzig; ein Sohn, — Herr Dietrich Seiffens und Frau Gertrud geb. Dammann in Leipzig; eine Tochter, Herr Heinrich Schröder und Frau Margarete geb. Eberling in Leipzig; ein Sohn, — Herr Konrad Hjalander und Frau Lotte geb. Schütze in Leipzig; eine Tochter.

Verlobt: Herr Hanns Rottgerich mit Frau Wöhring in Naumburg. — Herr Gertrud Theuerhorn mit Herrn Kurt Herold in Halle. — Herr Emmy Herrich mit Herrn Erich Hage in Halle. — Herr Sophie Dangel mit Herrn Erich Hötter in Halle. — Herr Dorothea Blosser in Leipzig mit Herrn Dr. ing. Heinz Härtel in Weidenhof. — Herr Charlotte Weiland mit Herrn Herbert Hoyte in Leipzig. — Herr Annemarie Krause mit Herrn Dr. ing. Walter Born, Architekt in Leipzig. — Herr Hilde Wölger mit Herrn Ingenieur Max Becker in Leipzig. — Herr Lotte Bläß in Leipzig mit Herrn Diplomingenieur Bruno Sahn in Mücheln. — Frau Gertrud Bläß geb. Schneider in Weidenhof 1. B. mit Herrn Landgerichtspräsident Dr. Eduard Wagner in Leipzig. — Herr Edith I. Herr Kreisbauinspektor Hans Schneider 2. B. in Suhl bei Rudolzen mit Frau Elli Eich in Merseburg. — Herr Viktor Weig mit Frau Charlotte Werner in Großgörschen. — Herr Paul Krüger mit Frau Anna Seiler in Sapp. — Herr Hans Krupp in Eintracht mit Frau Margta Deike in Weissenfels. — Herr Bruno Taus mit Margarete Heide in Halle. — Herr Erich Meyer mit Frau Helene Seidler auf Domäne Petersberg. — Herr Dr. Bernhard Willefer mit Frau Ania Schütze in Leipzig.

Silberne Hochzeit: Herr Wilhelm Krohn und Frau Anny geb. Schirhart in Weissenfels.

Goldene Hochzeit: Herr Alexander Schmidt und Frau in Naumburg.

Wir haben laufend zur Mast abgegeben:

Land- u. Kreuzungsferkel

sowie Käfer

zu billigen Tagespreisen

Rittergutsverwaltung Döpsig

Kreis Merseburg.

Morgen weiß es jedermann,

was Sie anzubieten haben. Erklären Sie dem Publikum durch entsprechende Ankündigungen, warum es bei Ihnen kaufen soll und welche Vorteile Sie bieten. Aber versuchen Sie es nicht nur mit einem Inserat, denn hundert Kunden reagieren früher, hundert andere später! Deftigeres Inserieren ist einbringlicher und deutlicher! Der Erfolg Ihrer Inserate im werbetraktanten Heimatblatt, Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) wird Sie überraschen.

Wer verkauft

Wohn- od. Geschäftshaus, Villa, Landmühle, Gasthof, Fabrik oder sonstigen Betrieb, auch Baugrund? Sofortige Angebote an H. W. W. Karst, Naumburg, 10. Jungfernstieg 10 a.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Vom Fall aus anderen Zeitungen.

Als gefunden abgegeben bezw. gemeldet wurden bei der Polizeiverwaltung folgende Gegenstände: 1 Schlüsselschlüssel, 1 Taschenuhr, mehrere Schlüssel, 1 Uhrwerk, mehrere Geld- und Briefschaften, 1 Handtasche, 1 Bindlade, 1 Aktentasche, 1 Kreuzung, 2 Fahrblätter, 1 Tischplatte.

Merseburg, den 17. September 1928.

Der Magistrat.

Ämtliche Nachrichten.

Dem. Bericht: Hans-Ullrich, Sohn des Sparbankkaufmanns C. Helmreichmann; Gerhard Albert Bruno, S. d. Regierungspraktikanten B. Rudloff; Edith Ella, Tochter des Arbeiters Will Kellner; Helmut Hermann Wilhelm, Sohn des Feuerwehrmannes Hermann Wausch. — Bericht: Der kaufmännische Angestellte Walter Schmidt und Frau Bertha geb. Franke. — Bericht: Herr Erich Pohlens, Stadt. Bericht: Gertraude, Tochter des Pelgers Jemlich; Wolfgang und Heinz, Söhne des Schlossers Hermann Sohn des Arbeiters Hartmann; das Kind Harry Jemlich. — Bericht: Der Rentmeister A. J. Krogel und Frau H. geb. Engel. — Bericht: Die Ehefrau des Schmiedemeisters, Schleppack; der Steinbildhauer Altemann. — Bericht: Herr Franz, Sohn des Zimmermanns Bahmann; Heinz, S. d. Mechanikers Körner; Gerhard, Sohn des Optikers Heide; Josef; des Malers Hans Gieseler; Walter Schröder und Frau Anna geb. Meißner.

Drehkuppel

kaufte ich den besten zu höchsten Tagespreisen ermöglicht Wagenladungen

H. Doctor A. G., Leipzig, Döhlstraße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Am 17. September 1928 werden in der öffentlichen Versteigerung des nördlichen Grenzstreifen des Künzlerplatzes in Leipzig, sowie die Hausgrundstücke Emma und Augustin in Leipzig mit Auktionsamt beauftragt. Aus diesem Anlaß wird hiermit auf das Verbot des Freierwerbungsverfahrens von Tieren besonders aufmerksam gemacht. Das Präparat aus für den Menschen höchlichst gefährlich, mache ich besonders die Eltern aufmerksam, den Kindern das Spielen auf den Grundstücken, Alsenberg bis einschließlich Sehmühlberg bei Verneis nachdrücklich zu untersagen. Das Betreten dieser Gelände streifen wird vom 17. bis 30. September 1928 vollständig verboten, für Schaden wird nicht gekaft.

Am 17. September, den 14. September 1928.

Der Auktionsversteigerer: Stadt.

Bezahlung der Stromgelder für Monat August 1928.

Die Einziehung der Stromgelder für die Ortsteile Mücheln, Mücheln-Wendeln, St. Micheln, St. Ulrich, Gohlfeld, Jordan, Eptingen, Böbiger, Maderling und Söbzig erfolgt am Dienstag, den 18. und Mittwoch, den 19. d. Mts. im Stadtel, Zimmer rechts, von vormittags 9 bis 1 und nachm. 2 bis 5 Uhr. In Döpsig und Schmirma erfolgt die Einziehung am Donnerstag, dem 20. d. Mts., in der bisher üblichen Weise. Wir weisen darauf hin, daß diejenigen Stromgelder, welche an obigen Tagen nicht bezahlt werden, durch Nachnahme zur Einziehung gelangen.

Mücheln, den 14. September 1928.

Elektrizitätswerk Mücheln u. Umg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Ämtliche Nachrichten.

Dem. Bericht: Hans-Ullrich, Sohn des Sparbankkaufmanns C. Helmreichmann; Gerhard Albert Bruno, S. d. Regierungspraktikanten B. Rudloff; Edith Ella, Tochter des Arbeiters Will Kellner; Helmut Hermann Wilhelm, Sohn des Feuerwehrmannes Hermann Wausch. — Bericht: Der kaufmännische Angestellte Walter Schmidt und Frau Bertha geb. Franke. — Bericht: Herr Erich Pohlens, Stadt. Bericht: Gertraude, Tochter des Pelgers Jemlich; Wolfgang und Heinz, Söhne des Schlossers Hermann Sohn des Arbeiters Hartmann; das Kind Harry Jemlich. — Bericht: Der Rentmeister A. J. Krogel und Frau H. geb. Engel. — Bericht: Die Ehefrau des Schmiedemeisters, Schleppack; der Steinbildhauer Altemann. — Bericht: Herr Franz, Sohn des Zimmermanns Bahmann; Heinz, S. d. Mechanikers Körner; Gerhard, Sohn des Optikers Heide; Josef; des Malers Hans Gieseler; Walter Schröder und Frau Anna geb. Meißner.

„Gonne“ Union-Theater

Ab Dienstag, den 18. September

Das Gündensmiff

6 Akte

Zuförderdem: **Hotelraffen**

Ab Dienstag, d. 18. Sept. 7 Akte

Zom Mitz

in Die Tera Streiter

Zuförderdem: **Fürst und Clown**

Nach dem Roman von Maurice Maeterlinck in 6 Akten.

Ab Dienstag, d. 18. Sept. 8 Akte

Zuförderdem: **Hotelraffen**

Habe größere Vorräte gelblichste

Frühkartoffeln

sowie

Odenwälder Blaue

zu billigen Preisen abgegeben.

Frankleben, Friedrichstr. 3.

Wagenplanen, Pferde-Dekoren, Bandagen, Strohkäse, Getreidejähre aller Art

empfehlen zu billigsten Tagespreisen

Georg Haupt

Fernruf 696. Merseburg, Meißner Str. 19

Öffentliche Steuermahnung.

Die am 15. September d. J. fällig gewordenen Steuern als:

- Grundvermögenssteuer mit Gemeindezuschlag und Hauszinssteuer für Monat September 1928.
- Schuldgeld für September 1928 (nur Monatszahler) sind soweit nicht gefunden, nunmehr innerhalb drei Tagen an unsere Stadtkassastelle (Städtische Form 20) 82 489) zu entrichten. Bei Nichtzahlung bis zum angegebenen Tage wird der entfallende Schuldbeitrag im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen werden, dazu Verzugszinsen in Höhe von 10 v. H. ab 16. September 1928.

Mücheln, den 17. September 1928.

Die Stadtkassastelle.

Restaurant Hohenzollern

Dienstag

Schlachtfest

Nachm. alle Sort. h. Wild und auch dem Saute.

Kammer-Spiel

Ab heute Montag bringen wir wieder ein glänzendes Doppelprogramm

Die rollende Kugel

Ein Film aus dem Spielmann, interessant, packend und feilsend. Monte Carlo, die gefährlichste Spielhalle der Welt mit ihrem Glück, ihren Lächeln, Verbrechen, Schönheiten, Königen, Hochstaplern und tollen Frauen. Interessant, spannend, romantis, feilschhaft. — Die große Groß-Schiff-Spiel-Exposition

So ist Paris

Eine prächtige Episode aus der Zeit des Charleslon. Sagen Sie die Parole. Zum Schluss die neueste Duet-Show-Kunst. Koffenöffn. 6 Uhr, Anfang 6.30 u. 8.30 Uhr.

Hypotheken-, Bau-, Geschäfts- und Bausparkredite

S. Baharath, Frankfurt a. M., Rathelstr. 7

Flügel, Pianos

größte Auswahl, billige Zahlungsbedingungen; man lerne Verleihe. Gebrauchte Instrumente stets vorräthig.

B. Döhl, Halle (Saale)

Große Ulrichstraße 33.34.

Met-Pianos mit Verz. auch bei späterem Kauf nach Vereinbarung.